



Evangelisch in Jerusalem

Trägerin der Erlöserkirche und der Propstei ist die Evangelische Jerusalem-Stiftung in Hannover. Gemeinsam mit der Kaiserin- Auguste-Victoria-Stiftung und dem „Deutschen Evangelischen Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes“ (DEI) bilden wir das Netzwerk „Evangelisch in Jerusalem“. Neben der Erlöserkirche mit der Propstei und der deutschsprachigen Gemeinde gehören dazu die Himmelfahrtskirche mit ihrem Pilger- und Begegnungszentrum auf dem Ölberg, unser Gästehaus in der Altstadt, das DEI mit seinen Standorten in Jerusalem und Amman, sowie „Studium in Israel“ für deutsche Theologiestudierende.
Kontakt: propstei@redeemer-jerusalem.com
Telefon: +972 (0)2 6266-800

Lutherisches Gästehaus

Das Gästehaus des Propstes, ein Steinwurf weit von der Erlöserkirche entfernt, ist mit seinem einmaligen Ambiente ein Geheimtipp bei Gruppen und Einzelreisenden. Es verfügt über 70 Betten in 43 modern ausgestatteten Zimmern. Der Garten lädt nicht nur die Hausgäste zum Entspannen ein bei einer Tasse Kaffee.
Kontakt: www.luth-guesthouse-jerusalem.com

In alledem...

... sind und bleiben wir angewiesen auf die Unterstützung und das Gebet unserer Freunde in aller Welt. Besuchen Sie uns, wenn Sie hier sind und bleiben Sie uns verbunden in der Ferne!

www.evangelisch-in-jerusalem.org



STIFTUNGEN DER EKD IM HEILIGEN LAND
Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

ERLÖSER- KIRCHE

Evangelisch in Jerusalem



Willkommen in unserer Gemeinde

Wer wir sind

Unsere Gemeinde in Israel, Palästina und Jordanien ist eine Auslandsgemeinde der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die allen Getauften deutscher Sprache offen steht. Hier finden Menschen zusammen, die sich kurz- oder langfristig in der Region aufhalten: Pilger und Touristen auf Reisen, junge Menschen in einem Freiwilligendienst auf Zeit, Diplomaten, Entwicklungshelfer, LehrerInnen und Studierende - aber auch Menschen, die sich ganz im Heiligen Land niedergelassen haben und zum Teil mit arabischen oder jüdischen Ehepartnern verheiratet sind.

Willkommen, die Sie auf Reisen sind!

Unsere Gottesdienste, Gemeindeabende, Gesprächskreise, Chöre und Konzerte stehen stets allen Besuchern, Pilgern und Touristen offen.



Willkommen, die Sie im Lande leben!

Wer länger als ein paar Wochen hier lebt, ist eingeladen, Mitglied unserer Gemeinde zu werden und deren Arbeit durch einen freiwilligen Beitrag zu unterstützen.

Mit wem wir zusammenarbeiten

Eng verbunden sind wir der Jesus-Bruderschaft in Latrun, dem Johanniterhospitz, unseren deutschsprachigen katholischen Geschwistern im Lande, dem Lutherischen Weltbund, der auf dem Ölberg das Auguste Victoria-Krankenhaus betreibt, sowie der ELCJHL, unserer arabischsprachigen lutherischen Partnerkirche.

Mehr als 2000 Jahre erkunden

Treten Sie ein in die Erlöserkirche und lassen Sie die Ruhe und Klarheit des Kirchenraumes auf sich wirken! Die 1898 eingeweihte Kirche wurde 1970 grundlegend renoviert und umgestaltet. So wurden dabei u.a. die Bemalungen der Wände bis auf den Christuskopf in der Apsis, eine wertvolle Mosaikarbeit, entfernt und Altar und Kanzel wurden gründlich verändert.

Die Kirchenfenster wurden neu gestaltet von der jüdischen Glasmalerin Anna Andersch-Marcus. Sie stellen das Wort aus Psalm 130 dar: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme!“

Die Orgel, die sich heute auf einer Empore über dem Haupteingang befindet (ihre Vorgängerin stand im nördlichen Seitenschiff), wurde 1971 von dem Berliner Orgelbauer Karl Schuke geschaffen. Sie verfügt über 21 Register, verteilt auf zwei Manuale und Pedal.



Unter der Apsis des nördlichen Seitenschiffes steht heute der Taufstein; dahinter wurde im Jahr 1998 ein Vortragekreuz aufgestellt, welches der Künstler Hubertus von Pilgrim für die Kirche geschaffen hat. Die Ikone in der Apsis des südlichen Seitenschiffes wurde zum Jerusalemer Ökumenischen Kirchentag 1991 von Benediktinerinnen auf dem Ölberg geschrieben. Sie erinnert an die Geschichte Noahs und zeigt Christus als Ebenbild des Vaters, wie er den Regenbogen als Zeichen des Friedens in die Wolken setzt.

Der archäologische Park unter der Erlöserkirche führt den Besucher „durch die Zeiten“: Sie können unter dem Kirchenschiff mehr als 2000 Jahre in die Vergangenheit zurückgehen und archäologische Hinterlassenschaften bis hinein in die Zeit Herodes des Großen erkunden. Sie begegnen einem bis zur Zeitenwende benutzten Steinbruch, dem Gartengelände außerhalb des neutestamentlichen Jerusalem, den Schuttmassen der 70 n. Chr. durch Titus zerstörten Stadt, Gebäuderesten der Zeit Hadrians sowie dem mittelalterlichen Fußbodenmosaik der Kirche St. Maria Latina. Der archäologische Park und das Museum im Kreuzgang wurden vom Deutschen Evangelischen Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes initiiert, in Verbindung mit seinem Förderverein gestaltet und im Jahr 2012 eröffnet.

Lohnenswert ist auch der Aufstieg auf unseren Kirchturm (178 Stufen)! Von dort oben eröffnet sich ein phantastischer Panoramablick über die gesamte Altstadt.

Gerne dürfen Sie auch unseren mittelalterlichen Kreuzgang rechts neben der Kirche besuchen und einen Blick in die dort gelegene Johanniterkapelle werfen.

Und das sind unsere Gottesdienste in verschiedenen Sprachen:

In der Erlöserkirche

- ...in Arabisch sonntags, 9:00 Uhr
- ...in Deutsch sonntags, 10:30 Uhr
- Mittagsandacht (deutschsprachig) Montag bis Freitag, 12:00 Uhr

In der Johanniterkapelle (Propstei)

- ...in Englisch sonntags, 9:00 Uhr
- ...in Dänisch samstagsnachmittags (14tgg.)

Kirchenführung im Internet erleben oder als App downloaden:

- www.Kirchen-App.de

Zur Geschichte der Erlöserkirche

Die Überlieferung erzählt, dass bereits Karl der Große das Gelände, auf dem die Erlöserkirche heute steht, zu Beginn des 9. Jahrhunderts als Geschenk des Khalifen Harun al-Raschid erhalten habe. Im Jahre 1064 ging das Grundstück in den Besitz eines Kaufmanns aus Amalfi über. Die Kirche Santa Maria Latina und ein zugehöriger Konvent entstand. Der Mönchskonvent formierte sich zu Beginn der Kreuzfahrerzeit 1099 als Hospitaliter- bzw. Johanniterorden und widmete sich der Versorgung und Pflege der Pilger.

Mit den Erweckungsbewegungen des 19. Jahrhunderts wuchs ein neues, breites Interesse europäischer Christen am Heiligen Land. Im Jahr 1869 konnte so der damalige Kronprinz Friedrich-Wilhelm den östlichen Teil des alten Muristan für Preußen in Besitz nehmen. Bereits 1871 wurde die Johanniterkapelle im ersten Stock des Kreuzgangs (wahrscheinlich das Refektorium der Benediktiner, welche das Gebäude einst bewohnten) wieder hergestellt und für die deutschsprachigen Gottesdienste genutzt. Gleichzeitig erhielt der Berliner Architekt und Bauhistoriker Friedrich Adler den Auftrag, die Erlöserkirche auf dem Grundriss der ehemaligen romanischen Kirche Santa Maria Latina zu errichten.

1893 wurde der Grundstein der Kirche gelegt und am Reformationstag, dem 31. Oktober 1898, wurde sie in Gegenwart des deutschen Kaiserpaars eingeweiht.

